Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist passiert: Seit Beginn 2017 habe ich die Schriftleitung der Zeitschrift Egretta übernommen und prompt gab es bereits im ersten Jahr eine gewaltige Verzögerung des vorgesehenen Erscheinungstermins. Dafür gibt es vielfältige Gründe. Mir ist bewusst, dass eine vogelkundliche Zeitschrift wie Egretta nur eine gewünschte Außenwirkung erfährt und für Autoren/-innen interessant bleibt, wenn regelmäßige Erscheinungstermine gewährleistet sind. Ich werde daher versuchen, die während der Fertigstellung des Heftes 55 gesammelten Erfahrungen zu nutzen, um den gesamten zeitlichen Ablauf vom Manuskripteingang, über die Begutachtung der Manuskripte bis hin zum Erscheinen des Heftes in Zukunft effizienter zu gestalten.

Neben guten Vorsätzen ist meine Übernahme der Schriftleitung auch mit einigen Neuerungen verbunden. Für die redaktionelle Bearbeitung der Manuskripte ist seit Beginn 2017 Frau Mag. Claudia Schütz zuständig. Dank ihrer Arbeit wurden alle Manuskripte nach endgültiger Annahme innerhalb kürzester Zeit in eine Endform für die Layoutierung gebracht. Aufgrund ihrer akribischen Arbeitsweise und ihrer fachlichen Kompetenz wird sie auch in Zukunft eine wichtige Stütze des Egretta-Teams sein. Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang auch an Hans-Martin Berg und Dr. Michael Dvorak, die maßgeblich an der Fertigstellung des Heftes 55 mitgewirkt haben und 24 Stunden am Tag mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Besonders hervorzuheben ist auch die überaus professionelle und verlässliche Arbeit von Harald Hackel, der sich seit 2017 für die Layoutierung der Zeitschrift verantwortlich zeichnet. Er hat es – in Zusammenarbeit mit Frau Schütz, sowie den Kollegen des Redaktionsbeirates Hans-Martin Berg und Dr. Michael Dvorak – geschafft, für Egretta ein neues, leicht adaptiertes und – wie ich finde – optisch noch ansprechenderes Layout vorzulegen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen Gutachterinnen und Gutachtern bedanken, die sich bereit erklärt haben, eingelangte Manuskripte kritisch zu lesen und zu kommentieren. Ohne diese wichtige ehrenamtliche Arbeit kann heutzutage eine wissenschaftliche Zeitschrift kaum mehr bestehen.

Mit dem Endergebnis, Egretta-Heft 55, müssen wir uns durchaus nicht verstecken. Vielen Dank an alle Autoren/-innen für Ihre spannenden Beiträge! Das Heft beginnt mit einem aus Vogelschutzsicht extrem wertvollen Artikel, der neuen Roten Liste der Brutvögel Österreichs. Im zweiten Teil dieses Beitrags wird zusätzlich erstmals eine Liste für den Vogelschutz prioritärer Brutvögel in Österreich vorgestellt. Diese Klassifizierung anhand eines neuen, in Großbritannien und Irland etablierten Konzeptes, liefert in Ergänzung zur Roten Liste eine wichtige Argumentationsgrundlage für dringend notwendige Maßnahmen zum effizienten Schutz der österreichischen Vogelwelt. In einem weiteren Artikel wird ein umfassender Überblick über die bisherigen Ergebnisse des Brutvogel-Monitorings von BirdLife Österreich gegeben, welcher u. a. den fortschreitenden Rückgang einer Reihe von Offenlandarten, welche auf die stark vom Menschen genutzte Kulturlandschaft angewiesen sind, belegt. Darunter befinden sich – immer noch – Arten wie Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche und Grauammer. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Habitatansprüchen von Dohle und Haubenlerche, Arten die oftmals stark an urbane Lebensräume gebunden sind bzw. mit der Ringeltaube – eine Art, welche Siedlungsräume zunehmend für sich entdeckt. Ein Beitrag aus Tirol dokumentiert die ersten Brutnachweise des Rotmilans für dieses Bundesland und belegt damit die erfreulicherweise zunehmende Ausbreitung dieses Greifvogels in Österreich. In einer Studie aus einem Weinanbaugebiet in Niederösterreich werden Ergebnisse zur Habitatausstattung von Steinkauzrevieren mit Bruten in Kunst- und Naturhöhlen vorgestellt.

Es bleibt zu hoffen, dass diese spannenden Beiträge nicht nur in Österreich, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus eine weite Verbreitung finden, gelesen werden und wissenschaftliche Erkenntnisse aus den naturschutzfachlich relevanten Beiträgen auch in die praktische Vogelschutzarbeit einfließen!

In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn auch in Zukunft der Eingang von Manuskripten zu vogelkundlichen Themen mit Österreich-Bezug nicht abreißt!

Zuletzt möchte ich noch darauf hinweisen, dass Egretta-Heft 55 zwei erst kürzlich verstorbenen Größen der österreichischen Ornithologie gewidmet ist, Dipl.-Ing. Dr. Kurt M. Bauer und OR Dr. Herbert Schifter. Beide lieferten nicht nur wichtige Beiträge zur Erforschung der Vogelwelt, sondern zeichneten sich auch durch ihr Engagement im Bereich Natur- und Vogelschutz aus. Daher waren sie mit der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde (später BirdLife Österreich) gleich von Beginn an eng verbunden. Mit der Widmung und den von Hans-Martin Berg verfassten Nachrufen wollen wir diesen beiden Persönlichkeiten gedenken.

Dr. Christian H. Schulze
Schriftleiter Egretta

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Schulze Christian H.

Artikel/Article: Liebe Leserinnen, liebe Leser, 3